



REHABILITATION

Die Fürst Donnersmarck-Stiftung schafft für Menschen mit Behinderung Orte, an denen sie sich entfalten, individuell entwickeln und zu Hause fühlen können.

Das Rehabilitationszentrum Fürst Donnersmarck-Haus entwickelt kontinuierlich immer differenziertere, alltags- und handlungsorientierte Angebote in der neurologischen Rehabilitation und Therapie.

REHABILITATION



BILDUNG

Die Villa Donnersmarck bietet mit ihren Tagungsräumen, dem zauberhaften Garten, dem Nutzgarten mit Hochbeeten und dem »Wintergarten« beste Voraussetzungen, um gemeinsam Alltag und Freizeit zu gestalten.

Wir entwickeln Konzepte und Ideen, die mit uns wachsen. In unserer bisherigen Tradition heißt das, wir machen uns mit Menschen gemeinsam auf den Weg. Viel Mut und Unternehmungsgeist gehören dazu, neue Wege zu gehen.

BILDUNG



TOURISTIK

Andere Länder entdecken, die Umgebung erkunden, barrierefreien Urlaub genießen – mit ihrem vielfältigen Touristik-Angebot macht die Fürst Donnersmarck-Stiftung barrierefreies Reisen möglich. Schon 1955 startete die Stiftung die erste Urlaubsreise für Menschen mit Behinderung. Auch heute noch organisiert die Stiftung Reisen, sie hat aber auch attraktive, barrierefreie Urlaubsziele geschaffen.

TORURISTIK



FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG

W E G E E B N E N . . .

SELBSTBESTIMMT LEBEN



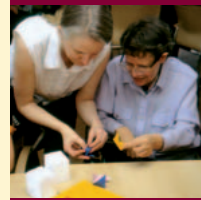
»Ich bin froh, dass ich in dieses Heim gekommen bin, weil man dort Selbstständigkeit gelernt hat. Ich konnte auch schon früh Verantwortung übernehmen.

Mit fünf habe ich angefangen zu reiten und musste mich um das Pferd kümmern, das war das Größte.«

MARINA IMS

Schon seit 1979 baut die Stiftung ambulant betreute Wohnformen wie die Wohnanlage in Frohnau, Wohngemeinschaften oder das betreute Einzelwohnen auf. Der eigenständige Ambulante Dienst und zunehmend intensiv betreute Wohngemeinschaften ergänzen das Angebot.

Das Engagement der Stiftung ist getragen vom Respekt gegenüber den Fähigkeiten jedes Einzelnen. Nur so können Selbstvertrauen und Eigenkompetenz wachsen. Damit unterstützt die Stiftung Menschen mit Behinderung in ihrem Streben um mehr Lebensqualität.



»Es macht Spaß, gemeinsam im und am Rollstuhl Sport zu treiben, damit ein Bewegungsausgleich für Körper und Seele gefördert wird. So kann die vorhandene Kraft bewahrt werden.«

GISELA KRÖSCHEL

WEGE IN DIE ZUKUNFT

Es gilt, eigene Begrenzungen und Ängste zu überwinden. Die Anregungen anderer Menschen sind dabei wie die Luft zum Atmen. Nur so kann Bildung dazu dienen, den eigenen Platz in der Gesellschaft zu finden. Gemeinsam zu lernen, gleichgestellt Erfahrungen zu machen, nicht über die Behinderung definiert zu werden, sondern als Mitglied mit Besonderheit. Beratung und Therapie bieten Möglichkeiten der Begleitung auf dem Weg zum selbstbestimmten Leben.

MOBILITÄT BEGINNT IM KOPE



»Der Klüverbaum wurde abgesenkt und einige Mutige kletterten über das Netz bis in die vorderste Spitze des Schiffes. Dort erlebten sie unvergessliche Momente zwischen Wellen und Wolken mit den sanften Bewegungen des Schiffes.«

SEGELTÖRN AUF DEM IJSSELMEER,
KARLHEINZ MÜHLENS



Wer mit dem Reisebüro verreist oder sich beraten lässt, kann aufgrund der langjährigen Erfahrung sicher sein, dass seine Reise ein Erlebnis wird. Gästehaus Bad Bevensen: Uneingeschränkt erholen in herzlicher Atmosphäre – das Gästehaus lädt zu erholsamen Tagen in der Heide ein. Ab 2008 verbindet es durch sein Vital-Zentrum Urlaub und Gesundheit auf das Beste.

HausRheinsberg Hotel am See: Sich erholen. Sich erproben – die selbständige Tochtergesellschaft Haus Rheinsberg gGmbH bietet seit 2001 im Vier-Sterne-Hotel HausRheinsberg und seit 2005 in Appartements außergewöhnlichen barrierefreien Urlaub.

WEGE EBENEN...

Die Fürst Donnersmarck-Stiftung versteht sich als Partner von Menschen mit Behinderung in deren Bestreben um umfassende gesellschaftliche Teilhabe, Gleichstellung und Selbstbestimmung. Der Slogan »Wege ebnen...« macht dieses Anliegen deutlich.

Hilfe zur Selbsthilfe, immer mit dem Blick auf die Möglichkeiten und Fähigkeiten des Einzelnen, ist dabei der Leitgedanke, der die Arbeit der Stiftung in den drei Bereichen Rehabilitation, Freizeit Bildung Beratung und Touristik auszeichnet.



Den Dialog zwischen Menschen mit und ohne Behinderung initiieren, neue Welten erschließen, Natur barrierefrei erlebbar machen, Forschung auf dem Gebiet der neurologischen Rehabilitation mit einem Forschungspreis fördern oder ein barrierefreies Vier-Sterne-Hotel bauen, sind nur einige Beispiele aus der lebendigen Stiftungsarbeit. Sie machen den Geist der Stiftung deutlich – gemeinsam Neues denken und umsetzen, um Leben zu stärken.

DIE FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG

Die Fürst Donnersmarck-Stiftung hat die Menschen mit Behinderung in ihrer Situation im Blick, dabei stehen in unserer Arbeit traditionell Körperbehinderung und ihre Folgen im Vordergrund.

Die Stiftung will die Situation der Menschen erkennen und gemeinsam mit ihnen Wege in die Gesellschaft hinein ebnen. Rehabilitation hat nach unserem Verständnis drei Ansatzpunkte: die Dimension des Körpers, die Dimension der Aktivität und die Dimension der Partizipation.

Neurologische Langzeitreha und neue Heimat in Wohngemeinschaften, Freizeit und Bildung, Reisen, Pflege, Unterstützung und Beratung dienen diesem Ziel: Rehabilitation des ganzen Menschen, Bewusstwerden von Potenzialen, Ausprobieren von Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Die Stiftung nimmt das Konzept auf. Wir gehen neue Wege, setzen die Ursprungsidee des Stifters um: Mit offenen Augen Innovationen durchsetzen, den Menschen helfen und sie nachhaltig stärken.

Wolfgang Schrödter

GESCHÄFTSFÜHRER

... die »Errichtung einer größeren Kur- und Heilanstalt« für die Kriegsverletzten des Ersten Weltkrieges verbunden mit einer »Forschungsstätte für wissenschaftliche Verarbeitung und therapeutische Verwertung der im jetzigen Kriege gesammelten militärärztlichen Erfahrungen« war der Wunsch des Stifters.

GUIDO GRAF HENCKEL
FÜRST VON DONNERSMARCK



... einer der erfolgreichsten und engagiertesten Unternehmer der Gründerzeit, der als Großgrundbesitzer, Industrieller und Immobilienentwickler tätig war, errichtet und finanziert 1914 unmittelbar nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges

im Norden Berlins am Bahnhof Frohnau ein Lazarett.

Die Erfahrungen, die dort mit den Kriegsverletzten gemacht werden, veranlassen ihn, eine Stiftung zu errichten, die, ausgestattet mit 1000 Morgen Land und vier Millionen Goldmark, eine umfassende »Kur- und Heilanstalt« für Kriegsverletzte und ein medizinisches Forschungsinstitut aufbauen soll.



1916	Guido Graf Henckel Fürst von Donnersmarck gründet die Stiftung
1916 – 1932	Tod des Stifters 1916; die Stiftung wird nicht operativ tätig Unterstützung der Herausgabe des medizinischen Werkes »Die Erfahrungen des Weltkrieges« Verlust des Barvermögens in der Inflation
1933 – 1945	Vergebliche Versuche der Nationalsozialisten, die Stiftung aufzulösen Abgabe von Grundstücken in Frohnau an die »Stiftung Invaliden-Haus Berlin«
1954	Beginn der operativen Arbeit in Berliner Nachbarschaftsheimen für Schwerbeschädigte
1962	Kauf einer Villa in Berlin-Zehlendorf/Schädestraße und Umbau zur Freizeit- und Bildungsstätte für körperbehinderte Menschen – heute »Villa Donnersmarck«
1964	Übernahme der Trägerschaft eines evangelischen Heimes für schwerkörperbehinderte Kinder in Frohnau – das spätere Fürst Donnersmarck-Haus
1972	Eröffnung des »Gästehauses Bad Bevensen« für körperbehinderte Gäste in der Lüneburger Heide
1973	Verkauf des in Berlin-Frohnau verbliebenen Grundbesitzes an das Land Berlin
1979	Ausbau und Neubau des Fürst Donnersmarck-Hauses zum Ev. Rehabilitationszentrum für körperbehinderte Menschen
1980 – 1999	Eröffnung Café »blisse14« für behinderte und nichtbehinderte Menschen, Aufbau Sozialtherapeutisches Zentrum, Aufbau Ambulant Betreutes Wohnen und Wohnanlagen für körperbehinderte Menschen
2001	Eröffnung des barrierefreien Hotels und Gästehauses »HausRheinsberg« in Rheinsberg, Brandenburg
2007	Neu-Konzeption von PAN-Zentrum und dezentralem Wohnen mit Intensivbetreuung

Rechtsform	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts Gemeinnützigkeit anerkannt, Finanzamt für Körperschaften 1, Berlin
Geschäftsführer	Wolfgang Schrödter
Stifter	S.D. Guido Graf Henckel Fürst von Donnersmarck
Kuratorium	S.D. Dr. jur. Guidotto Graf Henckel Fürst von Donnersmarck , Vorsitzender, Bankdirektor i. R.

Verwaltungsausschuss	Dr. jur. Leo-Ferdinand Graf Henckel von Donnersmarck , 1. Stellvertreter des Vorsitzenden, Präsident der Dt. Assoziation des Souveränen Malteser Ritter Ordens i. R., Berlin Wolf von Kalkreuth , 2. Stellvertreter des Vorsitzenden und Schatzmeister, Rechtsanwalt und Steuerberater, Berlin Professorin Dr. Gudrun Doll-Tepper , Professorin im Arbeitsbereich Integrationspädagogik, Bewegung und Sport, FU-Berlin, Vizepräsidentin Bildung und Olympische Erziehung im Deutschen Olympischen Sportbund Dr. med Guido Graf Henckel von Donnersmarck , Chirurg, Plastischer Chirurg, Klinikum Bogenhausen, München Dr. jur. Ehrhart Körting , Senator für Inneres des Landes Berlin Professor Dr. Wolfgang Noack , Chefarzt Orthopädie und Traumatologie, Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau, Berlin Professor Dr. Dr. Paul Walter Schönle , Arzt für Neurologie, Psychiatrie, Physikalische und Rehabilitative Medizin sowie Klinische Neuropsychologie Pastor Eckhard Kutzer , Ehrenmitglied des Kuratoriums, Geschäftsführender Direktor i. R., Verein zur Errichtung Evangelischer Krankenhäuser
----------------------	---

Stiftungszweck	Dr. jur. Guidotto Graf Henckel Fürst von Donnersmarck , Dr. jur. Leo-Ferdinand Graf Henckel von Donnersmarck , Wolf von Kalkreuth , Wolfgang Schrödter 1. Rehabilitation, Betreuung, Unterstützung und Förderung von körperbehinderten und mehrfachbehinderten Menschen 2. Förderung und Unterstützung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Betreuung körperbehinderter und mehrfachbehinderter Menschen
Verwirklichung	Operativ, keine Antragsmöglichkeit
Eigenmittel	ca. 125 Mio. Euro
Mitarbeiter	rund 600



Die Rehabilitation körper- und mehrfachbehinderter Menschen sowie die Förderung der wissenschaftlichen Forschung in diesem Bereich sind Ziele der 1916 gegründeten Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin. In der Stiftung arbeiten rund 600 Mitarbeiter auf den Arbeitsfeldern Rehabilitation, Bildung und Touristik.

FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG

Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin

Geschäftsführung/Verwaltung

Dalandweg 19
12167 Berlin-Steglitz
Tel. (030) 769 700 0
Fax (030) 769 700 30
E-Mail: post.fdst@fdst.de

www.fdst.de

